

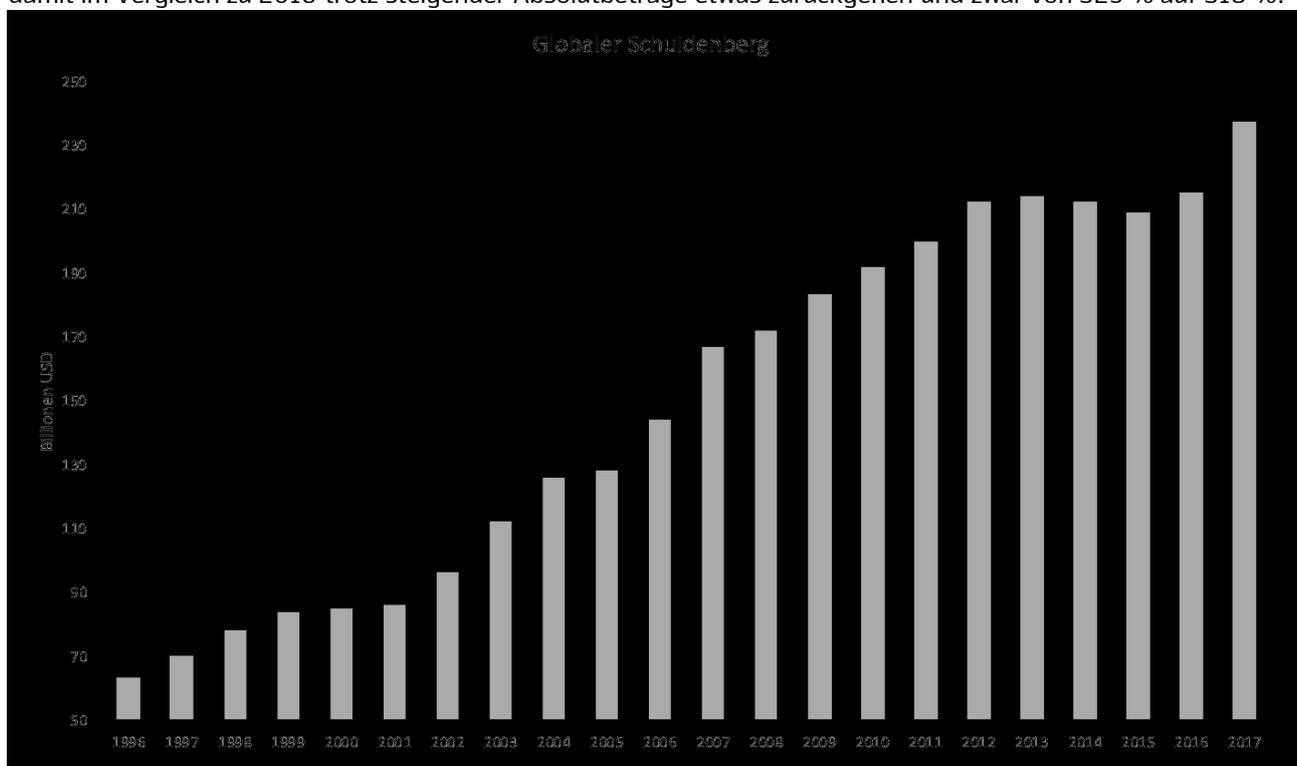
## 237.000 Milliarden: Die Welt ertrinkt in Schulden

Autor: Clemens Schmale, Finanzmarktanalyst | 09.05.2018 07:42 | Copyright BörseGo AG 2000-2019

**Auf der Welt lastet ein Schuldenberg von 237 Billion Dollar oder 318% der globalen Wirtschaftsleistung. Erschreckend?**

Der Schuldenberg der Welt hat ein neues Rekordhoch erreicht. Innerhalb von nur zwei Jahrzehnten stiegen die Schulden von knapp 70 Billionen auf über 200 Billionen. Das ist ein starkes Stück. Kann die Weltwirtschaft diese Bürde verkraften? Und wie soll es weitergehen?

Die **relative Verschuldung** ist nicht ganz so stark gestiegen, denn auch die Wirtschaftsleistung hat sich vervielfacht. Die Verschuldung – gemessen an der Wirtschaftsleistung – stieg von 230 % auf 318 %. Sie konnte damit im Vergleich zu 2016 trotz steigender Absolutbeträge etwas zurückgehen und zwar von 325 % auf 318 %.



**Steigende Schulden per se müssen keine Problem sein, wenn die Wirtschaftsleistung entsprechend mitzieht. Die Verschuldung kann sogar abgebaut werden. Langfristig ist das noch nie effektiv gelungen. Ohne Schuldenschnitte geht es kaum.**

Dass die Verschuldung überhaupt über 300 % steigen konnte, ist bemerkenswert. Eigentlich ist die **Schuldenlast damit schon viel zu groß**. Man fragt sich, wie lang das noch so weitergehen kann. Irgendwann muss doch der Schuldenberg zu hoch sein, um ihn noch tragen zu können.

Die letzten Jahre haben uns eines Besseren belehrt. Es ist fast so, als ob eine neue Zeitrechnung begonnen hätte. **Früher gab es einen Zusammenhang aus Verschuldung, Tragfähigkeit und Zinsen**. Heute gilt das so nicht mehr. Griechenland zahlt für Anleihen mit einer Laufzeit bis 4 Jahre niedrigere Zinsen als die USA.

Griechenlands Schulden sind eigentlich nicht tragfähig. Trotzdem reißen sich Investoren um die Papiere. Schulden scheinen schon lange nicht mehr relevant zu sein. **Hauptsache, es gibt überhaupt noch einen Zins**.

Der Grund für die neue Zeitrechnung liegt auf der Hand. **Notenbanken haben den Markt leergekauft und die**

**Zinsen gedrückt.** Dort, wo sie keine Anleihen gekauft haben – wie z.B. im aktuellen QE Programm der EZB in Griechenland – übernehmen Privatanleger die Funktion. Sie kaufen lieber Anleihen mit hohem Risiko als deutsche Anleihen zu Negativzinsen in die Bücher zu holen.

Nicht jedes Land kann sich so etwas leisten. Beginnen Emerging Markets ihren Staat durch die Notenbank zu finanzieren (siehe Venezuela), kommt es zu einer massiven **Geldentwertung und Hyperinflation**. Im Westen scheint das nicht zu gelten.

Als QE begann, waren sich alle einig, dass es zu hoher Inflation kommen würde. Das war wahrscheinlich die Fehlprognose des Jahrhunderts. Man hätte es wissen können. **Solange frisches Geld nicht genutzt wird, um Güter zu kaufen, führt es auch nicht zu höherer Inflation bei Gütern des täglichen Bedarfs.** Bei Vermögenswerten sieht es anders aus.

Wie dem auch sei, es scheint, als ob die Schulden irrelevant geworden wären. Viele warten immer noch auf den großen Kollaps, weil ein so hoher Schuldenberg eigentlich nicht mehr tragbar ist. Nun, solange Notenbanken im Notfall einspringen und Investoren ihren Glauben an die Notenbanken nicht verlieren, **wird es diesen Kollaps nicht geben.**

Erst wenn Investoren den Notenbanken ihr Vertrauen entziehen, kommt es zu einem echten Problem. Wer darauf wartet, empfehle ich nicht, den Atem anzuhalten, denn das kann dauern.

## Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 16 und § 18 AGB BörseGo AG

### § 16 Haftung

16.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

16.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig vom einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

16.3 Im Übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

16.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 16.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

16.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

### § 18 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Webseiten von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Webseiten von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Internetseiten zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach

sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Webseiten bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die aus von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

**Stand: Oktober 2016**

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

[www.boerse-go.ag](http://www.boerse-go.ag) © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzender: Theodor Petersen – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2019